

Fachkraft Agrarservice

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Landwirtschaft (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte Agrarservice übernehmen landwirtschaftliche Dienstleistungen im technischen Bereich der Pflanzenproduktion. Sie bearbeiten Böden mit Pflügen und Eggen und säen und pflanzen Getreide, Hülsenfrüchte oder Kartoffeln. Die Saat bringen sie mit Sämaschinen aus. Um das Gedeihen der Pflanzen zu fördern, setzen sie biologische und chemische Dünger sowie Pflanzenschutzmittel ein.

Auch die Ernte wird meist mit vollautomatischen Maschinen eingebracht, z.B. mit Mähdreschern oder Kartoffelerntemaschinen. Fachkräfte Agrarservice bedienen und führen landwirtschaftliche Maschinen nicht nur, sondern pflegen und warten sie auch. Nach der Ernte lagern und konservieren sie die pflanzlichen Produkte. Außerdem beraten sie Kunden und vermarkten landwirtschaftliche Dienstleistungen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fachkräfte Agrarservice finden Beschäftigung

- in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen
- in landwirtschaftlichen Betrieben des Pflanzenbaus
- in agrartechnischen Dienstleistungsunternehmen

Arbeitsorte:

Fachkräfte Agrarservice arbeiten in erster Linie

- im Freien auf Feldern, Äckern und Wiesen
- im Lager, in Maschinenhallen oder betriebseigenen Werkstätten

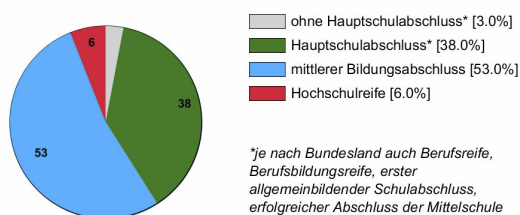
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Büro

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2016 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Verantwortungsbewusstsein (z.B. im Umgang mit Nutztieren und Pflanzenschutzmitteln)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Austauschen schwerer Teile an den Maschinen, bei der Arbeit im Freien)
- Technisches Verständnis (z.B. bei der Wartung und Reparatur von Landmaschinen und -geräten)

Schulfächer:

- Biologie (z.B. für die Planung und Durchführung des Anbaus von Pflanzen und Ackerkulturen)
- Mathematik (z.B. für die Berechnung von Saatgut- und Düngemittelleinkaufsmengen, beim Angebotsvergleich)
- Werken/Technik (z.B. beim Pflegen, Warten und Instandhalten von agrartechnischen Geräten und Anlagen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 520 bis € 630
- 2. Ausbildungsjahr: € 570 bis € 690
- 3. Ausbildungsjahr: € 615 bis € 800

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

